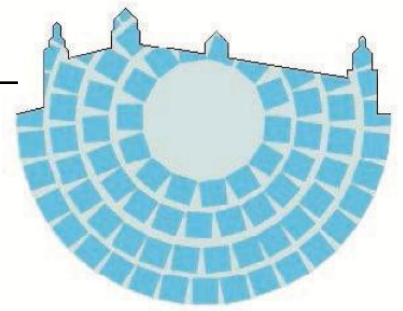


UN Association
Würzburg e. V.

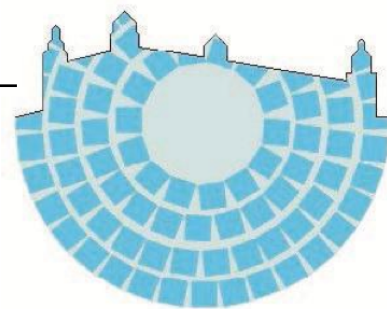
„National
Model
United
Nations“





Inhaltsverzeichnis

- Grußwort der Schirmherrin
- Grußwort des Präsidenten der Universität
- Kommentar des Generalsekretärs der Vereinten Nationen
- Was ist „NMUN“?
- NMUN an der Universität Würzburg
- Herausforderungen an die Delegation
- Die Delegation 2015
- Die Schirmherrin und der wissenschaftliche Beirat
- Generalmajor a.D. Manfred Eisele
- Walter Kolbow MdB a.D.
- Prof. Dr. Peter Bofinger
- Prof. Dr. Stefanie Schmahl
- Prof. Dr. Phuoc Tran-Gia
- Prof. Dr. Doris Fischer
- Was ist die UN-Association?
- Die NMUN-Delegation in der Öffentlichkeit
- Wir sind auf ihren Beitrag angewiesen
- Ehemalige Sponsoren
- Kontaktdaten



**Prof. Dr. Gisela
Müller-Brandeck-Bocquet**

Geschäftsführender Vorstand
des Instituts für Politikwissen-
schaft und Soziologie Profes-
sur für Europaforschung und
Internationale Beziehungen

Grußwort der Schirmherrin

Inzwischen ist es Tradition, dass Studierende der Universität Würzburg am „National Model United Nations – NMUN“ teilnehmen. NMUN ist eine weltweit bekannte und sehr angesehene Simulation des UN-Geschehens für Studierende aus aller Welt. Dabei haben die Delegationen die anspruchsvolle Aufgabe, einen ihnen zugewiesenen Staat möglichst realitätsgetreu in UN-Debatten und -Verhandlungen zu vertreten.

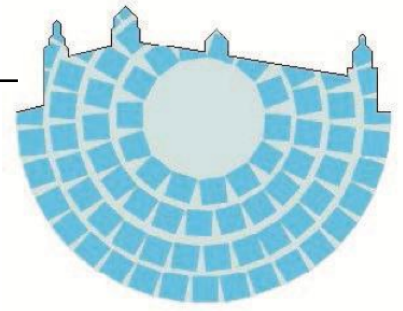
Die bisherigen Würzburger Delegationen hatten sehr unterschiedliche Staaten wie Sierra Leone, Nepal, Schweiz, Kasachstan und Venezuela zu vertreten; sie allesamt haben ihre Aufgabe dank intensivster Vorbereitungsarbeiten und größtem Engagement hervorragend gemeistert und sogar einige der begehrten Preise (awards) mit nach Hause gebracht.

Das wichtigste Ziel von NMUN ist, junge Menschen für die UNO zu interessieren und zu begeistern. Da die UNO trotz aller Defizite, die sie aufweist, das einzige Weltforum ist, wo die zentralen Fragen von Frieden, gerechter Weltordnung und Zukunftsfähigkeit erörtert werden können, darf sie den Weltbürgern nicht gleichgültig sein.

Denn zur Lösung der aktuellen Krisen und Konflikte sind wir alle auf eine handlungsfähige, von den Bürgern und Staaten der Welt mitgetragene UNO angewiesen. Indem auch die Würzburger Studierenden an NMUN teilnehmen, vertiefen sie nicht nur ihr Wissen um und ihr Verständnis sowie Engagement für die Vereinten Nationen, sondern sie tragen auch dazu bei, dass die Weltorganisation an unserer Universität mehr Aufmerksamkeit erlangt.

Ich wünsche nun der 2015er Delegation, die erneut Studierende aus den verschiedenen Fakultäten unserer Universität zusammenführt, eine spannende, interessante und ertragreiche Vorbereitungszeit sowie viel Erfolg für Ihre Reise an den Hauptsitz der UN in New York, wo sie im nächsten Frühjahr für einige Tage die Arbeit von UN-Diplomaten simulieren.

Ich werde Ihr Projekt weiterhin mit aller Kraft unterstützen. Ich bitte auch alle Einrichtungen und Unternehmen, die von der Würzburger NMUN-Delegation kontaktiert werden, um großzügige Unterstützung dieses so sinnvollen Vorhabens.



Prof. Dr. Alfred Forchel

Präsident der Julius-Maximilians-Universität Würzburg

Grußwort des Präsidenten der Universität

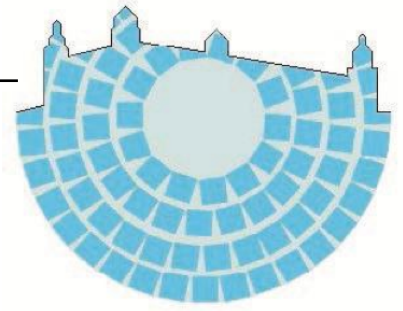
Als 2004 zum ersten Mal Studierende der Julius-Maximilians-Universität zum „National Model United Nations“ (NMUN) eingeladen wurden, waren alle Beteiligten zu Recht sehr stolz darauf, dass man ihre intensiven Vorarbeiten honorierte und dass sie zu den knapp 20 Gruppen in Deutschland zählten, die ausgewählt wurden, um an dieser weltweit größten Simulation der Vereinten Nationen teilzunehmen.

Kaum jemand hätte damals zu hoffen gewagt, dass man diesen Erfolg würde wiederholen können. Doch dank des herausragenden Engagements der jeweils Beteiligten sollte es nicht bei dieser einmaligen Aktion bleiben. In den vergangenen Jahren haben Delegationen aus unserer Universität so unterschiedliche Länder wie Sierra Leone, Nepal, Kasachstan, Mauritius, die Schweiz, Vietnam, Katar, Venezuela und Myanmar/Burma vertreten.

Und sie haben bereits mehrfach Preise mit nach Hause gebracht: 2007, 2008, 2009 und 2010 erhielten die Delegationen aus Würzburg jeweils einen Award für „Outstanding Position Papers“, und im Jahr 2011 kam noch der „Honorable Mention Delegation Award“ hinzu. Dass die Delegation 2012 mit Myanmar/Burma ein Land vertreten durfte, in dem viele politische Änderungen und Umwälzungen stattfanden, war eine besondere diplomatische Herausforderung, die die Studierenden mit großem Fingerspitzengefühl gemeistert haben.

In diesem Jahr jährt sich die Teilnahme der Würzburger Delegation an NMUN bereits zum zwölften Mal. Wieder wurde in einem internen Bewerbungsverfahren eine Gruppe besonders geeigneter und engagierter Studierender ausgewählt, um die Universität Würzburg auf der Konferenz in New York zu vertreten. Was als Projekt anfang, hat sich nun als feste Instanz an unserer Hochschule etabliert. Die Teilnahme an der Konferenz ist eine hohe Auszeichnung und ich gratuliere den Mitgliedern der Delegation persönlich und im Namen der Universität dazu ganz herzlich.

Da die Kosten, die zum Teil bereits bei den Vorbereitungen, vor allem aber für die Teilnahme selbst anfallen, erheblich sind, wünsche ich unseren Studierenden großzügige Gönner, die das Projekt finanziell unterstützen. Ich bin sicher, dass unsere Delegation auch dieses Mal wieder die Aufgabe mit Bravour meistern wird, und wünsche ihr viel Erfolg und Freude bei der weiteren Vorbereitung sowie dann vor allem bei der NMUN-Konferenz in New York selbst.



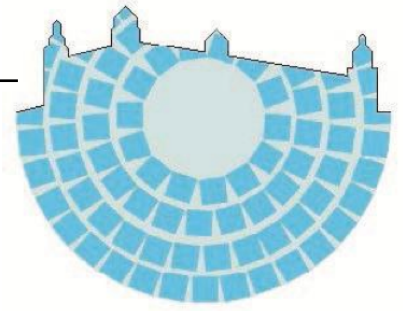
Ban Ki-moon

8. Generalsekretär der Vereinten Nationen

Kommentar des Generalsekretärs der Vereinten Nationen

The word „model“ has a number of meanings. In the context of the Model United Nations, it is commonly understood as „a small copy“. But I prefer another of its meanings: „a praiseworthy example to be copied“. As you participate in this Model United Nations, you will get a taste for the complexity of international relations.

This exercise is no empty role play. Half the world's population is under 25. You are their representatives. Many of you will move on to positions of real leadership. All of you, by your choice as consumers, by your decisions as voters, will assume real power to shape and change our world.



Was ist „NMUN“?

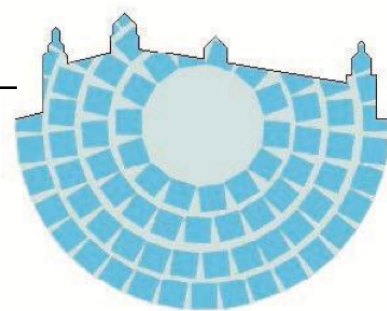
National Model United Nations (NMUN) ist die weltweit größte Simulation einer Konferenz der Vereinten Nationen. Jährlich kommen hier über 5.000 Studenten aus der ganzen Welt in New York City zusammen. Jede Universität vertritt bei dieser Konferenz eines der 193 UN-Mitgliedsstaaten oder eine Nichtregierungsorganisation (NGO) in den verschiedenen Komitees und versucht die Interessen des Landes bestmöglich zu vertreten. Hierbei gilt es, sich in das jeweilige Land hineinzudenken und so zu handeln, wie es die echten Delegierten auch tun würden.

Bei dieser authentischen UN-Simulation lernen die interessierten und engagierten Studenten, die in einem zweiteiligen Auswahlverfahren ausgewählt wurden, das System der Vereinten Nationen kennen: In der Verhandlungssprache Englisch verbessern sie ihre Rhetorik, halten Reden und debattieren, lernen Kompromisse einzugehen und Konflikte zu lösen.

Um dieses große Projekt bestmöglich zu meistern, bereiten sich die Studenten in einer interdisziplinären Gruppe – die Teilnehmer kommen aus den verschiedenen Fachrichtungen der Universität im Wintersemester 2014/2015 und der anschließenden vorlesungsfreien Zeit intensiv auf NMUN vor. Wöchentliche Treffen und gemeinsame Wochenenden mit Themen rund um die UN und das zu vertretende Land sowie eine Reise nach Berlin in die Botschaft und der Besuch zweier MUNs (Model United Nations, als Vorbereitungs- Konferenzen auf New York) erfordern viel Zeit und Engagement von den Studenten.

Der Höhepunkt dieses einjährigen Projektes ist dann aber NMUN in New York City! Im Vorfeld der Konferenz findet eine einwöchige Study-Tour mit Briefings von hochrangigen UN-Diplomaten im Hauptquartier der Vereinten Nationen in New York City statt.





NMUN an der Universität Würzburg

An der Julius-Maximilians-Universität Würzburg hat sich nun schon zum zwölften Mal ein Team aus Studenten verschiedener Fachrichtungen und Semester zusammengeschlossen, um als Delegation im März 2015 einen Mitgliedsstaat zu vertreten. In diesem Jahr arbeiten wir unter der Schirmherrschaft von Prof. Dr. Gisela Müller- Brandeck-Bocquet, Inhaberin des Lehrstuhls für Europaforschung und Internationale Beziehungen an der Universität Würzburg.

In den letzten Jahren wurde die besonders gute Arbeit der Würzburger Delegationen mit zahlreichen Auszeichnungen geehrt. Um an diese Erfolge anknüpfen zu können, bedarf es einer intensiven und engagierten Vorarbeit.



2004 >> Delegation der Republik Sierra Leone

2005 >> Delegation des Königreiches Nepal

2006 >> Delegation der Republik Kasachstan

2007 >> Delegation der Republik Mauritius (erhielten als erste Würzburger Delegation einen Award für „Outstanding Position Papers“)

2008 >> Delegation der Schweizerischen Eidgenossenschaft (erhielten einen Award für „Outstanding Position Papers“)

2009 >> Delegation der sozialistischen Volksrepublik Vietnam (erhielten einen Award für „Outstanding Position Papers“ und „Honorable Mentioned Delegation Award“)

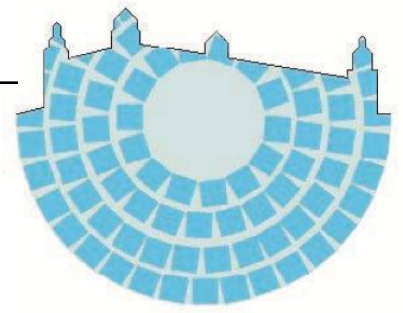
2010 >> Delegation des Emirats Katar (Award für „Outstanding Position Papers“ und „Honorable Mentioned Delegation“)

2011 >> Delegation der Bolivarischen Republik Venezuela (Outstanding Delegation in der NPT review conference und „Honorable Mentioned Delegation“)

2012 >> Delegation der Republik der Union Myanmar

2013 >> Delegation der Republik Angola (Award für „Honorable Mention Delegation“ und „Outstanding Position Paper“)

2014 >> Delegation der Libanesischen Republik (Award für „Honorable Mention Delegation“)



Herausforderungen an die Delegation

>> inhaltliche Auseinandersetzung mit der UNO, ihren Mitgliedsstaaten und aktuellen weltpolitischen Themen

>> Englisch als Arbeitssprache

>> Aneignen der „Rules of Procedure“ der Vereinten Nationen

>> Bewerbung um das zu vertretende Land bei der NMUN

>> Besuch der Botschaft des Landes, sowie von politischen Bildungseinrichtungen

>> intensive inhaltliche Vorbereitung und Einarbeitung in Politik, Kultur und Geschichte des Landes

>> wöchentliche Treffen in Arbeitsgruppen

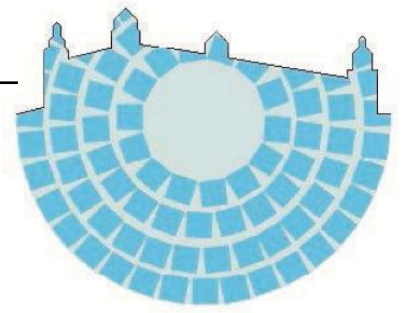
>> Teilnahme an europäischen Vorbereitungs-MUNs

>> organisatorische Planung des Aufenthalts in New York

Dieses Projekt wird uns die nächsten neun Monate begleiten und die Gruppe vor die unterschiedlichsten Herausforderungen stellen. In dieser arbeitsintensiven Zeit werden wir lernen, effektiver im Team zu arbeiten, komplexe Abläufe zu organisieren sowie unsere internationale Kommunikations- und Kooperationsfähigkeit zu verbessern.

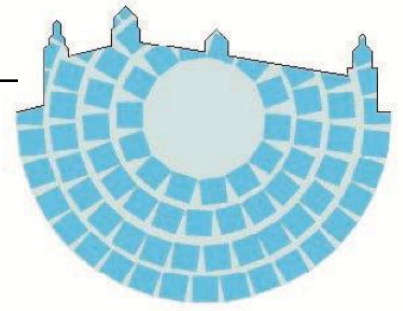


Die diesjährige Delegation wird das Land **Irland** vertreten



Die Delegation 2015





Filipe Ataide-Lampe
PSS/Wirtschaftswissenschaften
3. Semester



Maximilian Betmann
PSS/Wirtschaftswissenschaften
2. Semester



Laura Sophie Blum
PSS/Russisch
3. Semester



Anna Gleiser
PSS/Anglistik, Amerikanistik
3. Semester



Sophia Hahn
Political and Social Studies
3. Semester



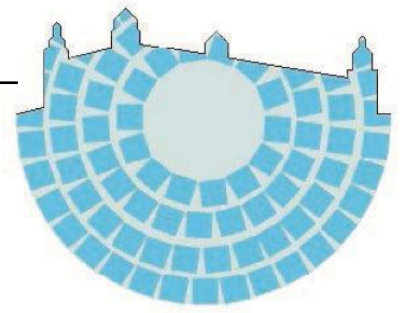
Paul Henn
PSS/Öffentliches Recht
5. Semester



Elisa Himbert
Political and Social Studies
5. Semester



Lorena Jonek
Wirtschaftswissenschaften
3. Semester



Gabriel Kreuzer
Psychologie
2. Mastersemester



Richard Lauer
Rechtswissenschaften
3. Promotionssemeseter



Selina Mühleck
Political and Social Studies
3. Semester



Tessa-Sophie Schrader
PSS/ Anglistik, Amerikanistik
5. Semester



Valentin Specht
Rechtswissenschaften
5. Semester



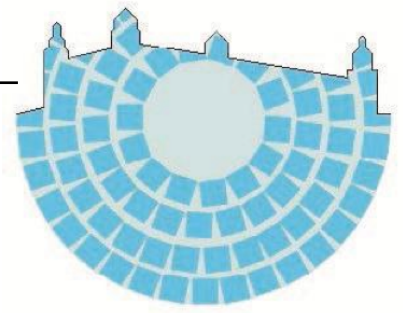
Sandra Theuerkauf
Political and Social Studies
3. Semester



Tabea Weiß
Politival and Social Studies
5. Semester



Wibke Werner
Rechtswissenschaften
7. Semester



Coach: Flora Tietgen
Political and Social Studies
3. Mastersemester



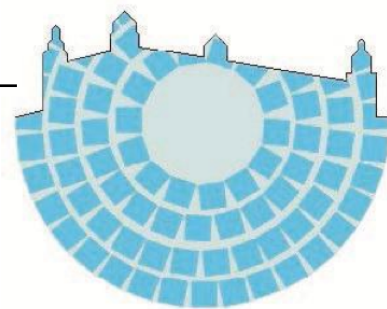
Coach: Marion Minges
PSS/ Anglistik
5. Semester



Coach: Tom Lehmann
Political and Social Studies
5. Semester



Faculty Advisor: Hedwig Blaser
Lehramt Gymnasium
9. Semester



Die Schirmherrin und der wissenschaftliche Beirat



Prof. Dr. Gisela Müller-
Brandeck-Bocquet



Prof. Dr. Peter Bofinger



Generalmajor a.D.
Manfred Eisele



Walter Kolbow
MdB a.D.



Prof. Dr. Doris Fischer



Prof. Dr. Phuoc
Tran-Gia

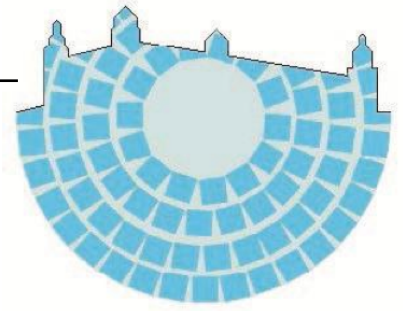


Prof. Dr. Stefanie
Schmahl, LL.M.

Die Würzburger NMUN Delegation 2015 freut sich auch in diesem Jahr über die vielseitige Unterstützung der Schirmherrin und des wissenschaftlichen Beirats. Durch ihr Engagement wird unsere Teilnahme an NMUN 2015 erst möglich gemacht.

Fachlich sind wir durch unsere Schirmherrin am Lehrstuhl für Internationale Beziehungen und Europaforschung angesiedelt. Sie unterstützt uns in wissenschaftlichen, organisatorischen und inhaltlichen Bereichen.

Der wissenschaftliche Beirat setzt sich aus engagierten Persönlichkeiten verschiedener Bereiche des öffentlichen Lebens zusammen, die durch ihre fachliche Kenntnis, Reputation und gute Kontakte das NMUN-Projekt an der Universität Würzburg unterstützen.



Gneralmajor a.D. Manfred Eisele

Ehemaliger Beigeordneter des
Generalsekretärs der Vereinten
Nationen

Generalmajor a.D. Manfred Eisele

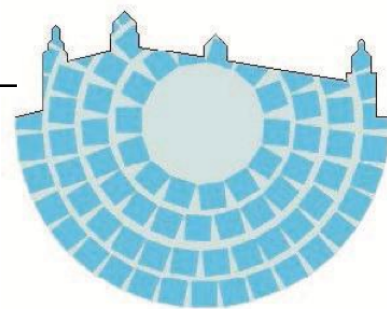
Die Anforderungen der globalisierten Welt an Mitarbeiter im Bereich Wirtschaft und Wissenschaft sind vielfältig. Erfolg setzt nicht nur Engagement voraus, sondern verlangt auch herausragende Qualifikationen. Dabei tritt eine besonders in den Vordergrund, die Fähigkeit, in einem Team die Kraft der ganzen Gruppe zu nutzen.

Durch das erfolgreiche Integrieren der verschiedenen Talente aller Teammitglieder soll das beste Ergebnis erzielt werden. Dafür ist der Erwerb so genannter „soft skills“ unerlässlich, um im Beruf bestehen zu können. Empathie, Gerechtigkeitsbewußtsein, Motivation, Selbstdisziplin und weitere soziale Kompetenzen der Mitarbeiter sind sowohl bei der Auslese von Führungskräften, als auch für die Garantie der Wettbewerbsfähigkeit von Institutionen und Unternehmen von Bedeutung.

Wirtschaftsverbände beklagen, dass die Absolventen der deutschen Hochschulen, also die leistungsstärksten Kräfte von morgen, in diesem Bereich Nachholbedarf haben. Studenten sollten deshalb ihre Handlungs- und Gestaltungsbereitschaft trainieren. Hierfür bietet die Teilnahme an NMUN eine große Chance.

Die Delegationsmitglieder stehen vor der Herausforderung, ihre eigenen Interessen dem Gruppennutzen unterzuordnen. Um bei NMUN bestehen zu können, gilt es, die verschiedenen Fähigkeiten aller Individuen so zu koordinieren, dass das Team fruchtbar und fair zusammenarbeitet. Solche Nutzung von Synergieeffekten durch das harmonische Miteinander unterschiedlicher Charaktere und Begabungen fordert die Teamfähigkeit und den Integrationswillen der Kommissionen aus verschiedensten Fachbereichen heraus.

Es gibt kaum eine bessere Chance zum Erlernen, Anwenden und Vertiefen sozialer Kompetenzen, als gegenüber dieser Herausforderung zu bestehen und den Anforderungen zu genügen, welche die Vereinten Nationen den Diplomaten der Welt stellen. Der Würzburger NMUN Delegation 2015 wünsche ich Glück und Erfolg!



Walter Kolbow MdB a.D.

Seit mehreren Jahren beteiligen sich Studierende der Würzburger Universität am NMUN-Projekt. Höhepunkt ist in jedem Jahr die Teilnahme an der National Model United Nations Conference in New York. Ich freue mich, die Teilnehmer als Mitglied des wissenschaftlichen Beirats – wie schon in den vergangenen Jahren – unterstützen zu dürfen.

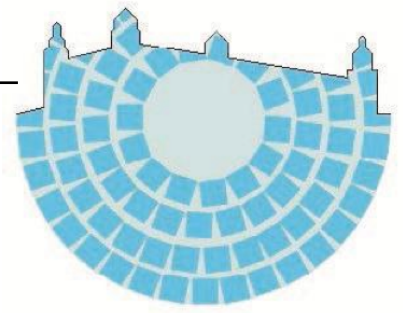
Es ist immer wieder eine interessante Erfahrung für mich, die Teilnehmer der Würzburger NMUN-Gruppe während ihres Informationsaufenthalts in Berlin zu begrüßen. Wir haben interessante Diskussionen geführt und ich habe die jungen Menschen als besonders engagiert und zugewandt erlebt. Einige von ihnen haben mich im Rahmen eines Praktikums bis 2009 im Berliner Abgeordnetenbüro begleitet.

Bestandteil des Programms ist die Zuteilung zu einem Staat, dessen Position dann in der New Yorker Konferenz zu vertreten ist. So haben sich die Würzburger Studierenden in den vergangenen Jahren intensiv mit den Anliegen, Schwächen und Stärken so unterschiedlicher Länder wie Sierra Leone, dem Königreich Nepal und der Republik Kasachstan auseinandergesetzt.

Eine Erfahrung, die hilft, über den eigenen Tellerrand hinaus zu blicken und so den eigenen Blickwinkel zu reflektieren. Ich bin gespannt, in welchen Teil dieser Welt es die Würzburger in diesem Jahr verschlägt. Darüber hinaus öffnen die Einblicke in die Interna der Vereinten Nationen den jungen Menschen Horizonte, die für ihre Zukunft prägend sein können. Ich freue mich auch in meiner „nach-parlamentarischen“ Zeit, der Würzburger NMUN-Delegation mit Rat und Tat zur Seite zu stehen.

Walter Kolbow MdB a.D.

Ehemaliger stellvertretende Vorsitzender der SPD-Bundestagsfraktion sowie Ehemaliger Parlamentarischer Staatssekretär



Prof. Dr. Peter Bofinger

Die trotz mancher Krisen fortschreitende Globalisierung der Wirtschaft zeigt, wie wichtig es ist, dass Nationen sich verstehen und aus diesem Verständnis heraus dann zu einer fruchtbaren Kooperation und Koordination zu gelangen.

Aber auch über den Bereich der Ökonomie hinaus ist es von herausragender Bedeutung, dass Nationen und vor allen Dingen Kulturen im gegenseitigen Respekt miteinander umgehen. Von den Herausforderungen der Globalisierung und der Notwendigkeit des Dialogs zwischen Nationen sprechen alle, aber wenige setzen sich damit auch aktiv auseinander.

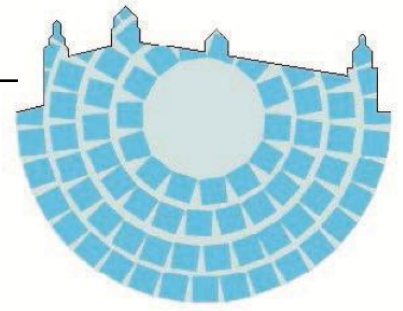
Das jährlich in New York stattfindende „National Model of United Nations“ bietet jungen Menschen die einzigartige Möglichkeit, sich ganz konkret mit den Problemen einer globalen Wirtschaft und Politik zu befassen und dabei nach gemeinsamen Lösungen zu suchen, die für alle Beteiligten von Vorteil sind.

Als Mitglied des Sachverständigenrates zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung und Professor für internationale Wirtschaftsbeziehungen bin ich sehr stolz darauf, dass 16 Studierende verschiedener Fachbereiche der Julius-Maximilians-Universität Würzburg im Jahr 2015 an dieser Tagung teilnehmen und dabei eine Nation vertreten werden.

Ich würde mich sehr freuen, wenn dieses außerordentlich wichtige Projekt von möglichst vielen Seiten die notwendige Unterstützung erhalten würde.

Prof. Dr. Peter Bofinger

Professur für VWL, Geld und internationale Wirtschaftsbeziehungen Mitglied des Sachverständigenrats zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung („Rat der Wirtschaftsweisen“)



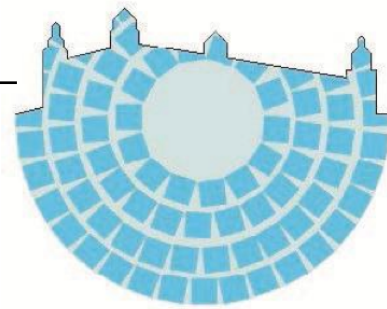
**Prof. Dr. Stefanie Schmahl
LL.M.**

Lehrstuhl für deutsches und
ausländisches öffentliches
Recht, Völkerrecht und Euro-
parecht

Prof. Dr. Stefanie Schmahl

Fest entschlossen, künftige Geschlechter vor der Geißel des Krieges zu bewahren sowie Menschenrechte, wirtschaftlichen Wohlstand und sozialen Fortschritt überall auf der Welt zu fördern, haben 51 Staaten im Jahre 1945 die Vereinten Nationen gegründet. Auch in der heutigen Zeit, in der die Weltorganisation mittlerweile 193 Mitglieder zählt, haben diese Ziele keineswegs an Bedeutung verloren. Vielmehr stellen zahlreiche ethnische Konflikte, der internationale Terrorismus, die Seepiraterie, die weltweite Finanz- und Wirtschaftskrise, der Klimawandel und gravierende ökonomische Disparitäten zwischen den Industriestaaten einerseits und den Entwicklungsländern andererseits die Vereinten Nationen vor neue und schwierige Herausforderungen. Seit dem Millenniums-Gipfel 2000 hat deshalb in den Mitgliedstaaten der Vereinten Nationen eine breite Diskussion über die Aufgaben und Strukturen der Organisation begonnen, über ihre Leistungsfähigkeit und Glaubwürdigkeit in der globalisierten Welt und über die Notwendigkeit von Reformen. Diese Diskussion ist auch zwölf Jahre nach dem Millenniums-Gipfel bei weitem nicht beendet. Vor diesem Hintergrund ist es von besonderem Wert, wenn Studierende aus aller Welt an dem jährlich stattfindenden und höchst renommierten „National Model United Nations“ (NMUN) teilnehmen, um das UN-Geschehen am Sitz der Vereinten Nationen in New York für eine Woche zu simulieren. Auf diese Weise lernen junge Menschen nicht nur die Strukturen der Weltorganisation praxisnah kennen, sondern erlernen auch diplomatisches Geschick, Empathie, Teamfähigkeit und weitere soziale Kompetenzen, die unabdingbar sind, um – wie die Präambel der UN-Charta dies klarsichtig hervorhebt – „Duldsamkeit zu üben und als gute Nachbarn im Frieden miteinander zu leben“. Dass auch die Würzburger Studierenden auf ihre eigene Initiative hin seit nunmehr elf Jahren mit einer fakultätsübergreifenden Delegation an dem NMUN teilnehmen, ist alles andere als eine Selbstverständlichkeit. Die Studierenden bereiten sich – in ihrer Freizeit und in Eigenregie! – mit herausragendem Engagement auf diese Veranstaltung vor. Sie organisieren Workshops, Vorträge und Rhetorik-Übungen, intensivieren ihre englischen Sprachkenntnisse und informieren sich akribisch über Geschichte, Politik, Wirtschaft und Kultur des Landes, das sie bei der Simulation in New York vertreten werden. Dieser Einsatz verdient großen Respekt und Anerkennung. Es ist eine Binsenweisheit, dass jedem Erfolg zahlreiche kleine, umsichtige, präzise und manchmal auch mühevollen Schritte vorangehen. Die Würzburger Studierenden leisten ihren Beitrag zu einem erfolgreichen Gelingen des NMUN im März 2015 in New York durch intensive inhaltliche Vorbereitung. Sie verdienen es, dass man ihren bewundernswerten Eifer in jeglicher Hinsicht unterstützt und ihnen auch finanziell – nicht zuletzt im Blick auf die kostspielige Reise nach New York – unter die Arme greift.

Ich würde mich sehr freuen, wenn der beachtliche Einsatz, den die Würzburger NMUN-Delegation für dieses weltweit wichtige Projekt erbringt, durch großzügige Spenden honoriert würde. Allen Sponsoren danke ich bereits im Voraus sehr herzlich.



Prof. Dr. Phuoc Tran-Gia

Die modernen Kommunikations- und Transport-Infrastrukturen lassen die Erde immer mehr zu einem globalen Dorf werden. Wie üblich entsteht dabei ein großes Potenzial für Spannungen und Konflikte. Der Zusammenhalt der Weltgemeinschaft wurde und wird dabei in jüngster Vergangenheit gleich mehrfach unter Beweis gestellt - seien es

Geheimdienstaffären, Krieg und Aufstand am Rande Europas oder der immer fortwährende Kampf gegen Terrormilizen vor allem in den islamischen Staaten.

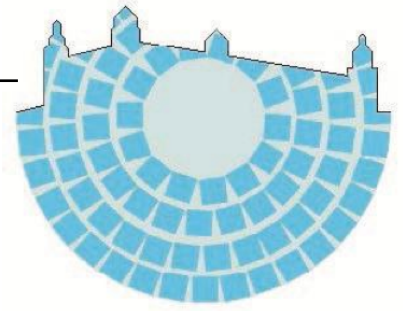
Daher ist ein starkes Organ wie die Vereinten Nationen unverzichtbar, um die verschiedenen Perspektiven, Kulturen und Lebensweisen zu koordinieren, um die friedliche Kooperation zwischen den Völkern zu fördern und um globale Probleme gemeinsam anzugehen. Damit junge Menschen einen Einblick in die Arbeitsweise der Weltpolitik erhalten, wird bei dem jährlich in New York stattfindenden „National Model United Nations“ (NMUN) eine Woche lang von Studierenden aus der ganzen Welt das UN-Geschehen simuliert. Jede teilnehmende Studierendengruppe versetzt sich hierbei in die Rolle eines Landes, lernt dessen Ansichten und Probleme kennen und sucht in der Versammlung nach gemeinsamen Lösungen. So werden nicht nur politische Bildung und Bereitschaft gefördert, sondern auch in besonderem Maße Soft-Skills wie Teamfähigkeit, Verhandlungstechniken und -strategien, rhetorische Fertigkeiten, Konfliktbewältigung oder diplomatisches Geschick.

Seit vielen Jahren sind auch Würzburger Delegationen bei NMUN sehr erfolgreich vertreten. Im Jahr 2009 haben sie beispielsweise mit viel Engagement die Vertretung meines Geburtslandes Vietnam übernommen und dafür mehrere Auszeichnungen erhalten. Die Teilnehmer der nächsten NMUN-Delegation werden sich intensiv auf die Vertretung „ihres“ Landes vorbereiten, Vorträge und Workshops besuchen und ihre Englischkenntnisse aufpolieren. Ich bin stolz auf diese Studierenden, die sich in der heutigen politikverdrossenen Zeit mit so viel Motivation und Leistungsbereitschaft für das NMUN-Projekt engagieren, und wünsche mir, dass sie so gut wie möglich unterstützt werden.

Gerade in Hinblick auf die kostspielige Reise nach New York und die hohen Teilnahmegebühren hoffe ich auf großzügige Spenden und danke den Sponsoren bereits jetzt recht herzlich.

Prof. Dr. Phuoc Tran-Gia

Professur für Kommunikationsnetze
Institut für Informatik



Prof. Dr. Doris Fischer

Die Welt ist gegenwärtig von zahlreichen Krisen und Kriegen geschüttelt. Wir erleben, wie sich die globalen Machtverhältnisse verändern. Regeln des internationalen Zusammenlebens und der global governance, von denen wir

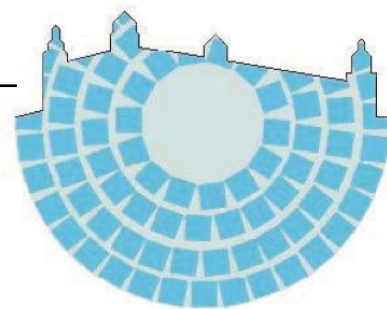
glaubten, dass sie allgemeine Anerkennung genossen, werden erneut in Frage gestellt. Technologische Entwicklungen, Gesundheitsrisiken und ein Widererstarken religiöser Machtansprüche stellen die globale Ordnung vor große Herausforderungen. Die Veränderungen der globalen Machtverhältnisse führen ihrerseits zu neuen (sicherheits-) politischen und ökonomischen Allianzen sowie zu neuen Institutionen und Formen der clubgovernance, die häufig nur kurzfristige Ziele und partikulare Interessen widerspiegeln. Gelegentlich wünschte man sich, dass die Vereinten Nationen mehr Einfluss hätten und stärker respektiert würden. Denn gerade in diesen bewegten Zeiten, werden die Vereinten Nationen umso mehr gebraucht, damit sie dafür eintreten, dass die Interessen aller Länder dieser Welt gleichberechtigt gehört und globale öffentliche Güter nicht privatisiert werden.

Das Miteinander in den Vereinten Nationen ist nicht immer einfach und der Mehrwert der Vereinten Nationen erschließt sich nicht jedem unmittelbar. Umso wichtiger ist es, die Idee der Vereinten Nationen immer wieder neu zu lernen, zu verstehen und zu verbreiten. Hierzu bietet das „National United Nations“ eine wunderbare Möglichkeit für Studierende aller Fachrichtungen: Einmal in die Rolle einer anderen Regierung schlüpfen, die Perspektive eines anderen Landes einnehmen und versuchen, im Kontakt mit anderen Regierungen machbare Lösungen für globale Fragen zu erarbeiten. Ich bin überzeugt, dass es kaum eine spannendere Möglichkeit gibt, in jungen Jahren so viel über das Miteinander auf diesem Planeten, über die politische Ökonomie von globalen Prozessen und über die Vereinten Nationen selbst zu erfahren.

Ich wünsche den Studierenden der Universität Würzburg, die dieses Jahr Zeit und Energie aufwenden, um die Idee der Vereinten Nationen zu lernen und zu leben, dass sie viel Spaß dabei haben und die gewonnenen Erfahrungen für ihre und unser aller Zukunft gut nutzen können.

Prof. Dr. Doris Fischer

Lehrstuhl für China Business
and Economics (Chinese and
Commerce)



Was ist die UN-Association?

Der Verein UNA Würzburg e.V. entstand im Jahr 2004, als sich erstmals eine Delegation Studierender zusammenfand und entschlossen war, für die Universität Würzburg am National Model United Nations (NMUN) in New York teilzunehmen.

Viele der ehemaligen Delegierten haben sich durch die intensive Vorbereitung auf NMUN mit der Idee der Vereinten Nationen identifiziert und sind voller Enthusiasmus aus New York zurückgekehrt. So ist aus diesem studentischen Projekt im Herbst 2005 der Ehemaligen-Verein „Alumni NMUN Würzburg e.V.“ entstanden.

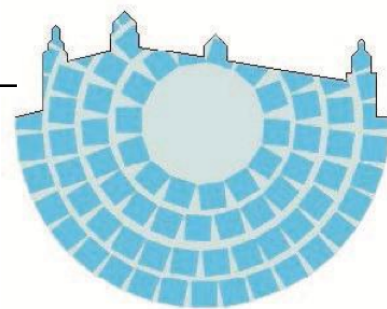
Nach und nach wurde klar, dass die Ziele und Aktivitäten viel besser verfolgt werden können, wenn die Vereinsmitgliedschaft nicht nur auf ehemalige NMUN-Delegierte beschränkt wird. Seit dem Jahr 2007 steht die Mitgliedschaft nun allen Interessierten offen.

Die UNA Würzburg e.V. versteht sich als Forum und Anlaufstelle für alle Studierende der Universität Würzburg und Würzburger Bürger/-innen, die sich für die Arbeit der Vereinten Nationen interessieren. Wir setzen uns für eine aktive und kritische Zivilgesellschaft ein und möchten gerade junge Menschen für unsere Ziele und die Ziele der UNO begeistern.

Im Mittelpunkt der Arbeit des gemeinnützigen und parteilich ungebundenen Vereins stehen deshalb die Vermittlung von Problemen der internationalen Politik, sowie die Anregung einer stärkeren Diskussion dieser Fragen innerhalb der Würzburger Öffentlichkeit.

Die Ziele der UN-Association

- >> Öffentliche Bildungsangebote zu Themen der Vereinten Nationen**
- >> Forum für UN-bezogene Aktivitäten an der Universität und in Würzburg**
- >> Organisatorische Unterstützung und Betreuung der NMUN-Delegationen der Universität**



Die NMUN-Delegation in der Öffentlichkeit

Erstsemestermesse an der Universität

>> Über 10.000 Besucher, insbesondere Abiturienten und Studenten >> Präsentation des NMUN-Projekts mit eigenem Messestand

Unsere Vortragsreihe „Die UNO an der Uni“

>> Vorträge von renommierten Experten zu aktuellen Themen
>> Mindestens zwei Veranstaltungen pro Semester mit ca. 200 Gästen >> Poster, Flyer und Präsentationen

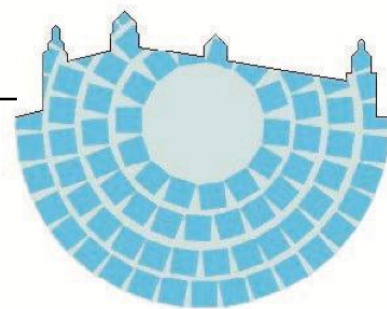
Berichterstattung in den Medien

>> Berichte in den lokalen Medien (Rundfunk und Presse)
>> Die Logos unserer Sponsoren sind auf unserer Internetseite und in dieser Pressemappe zu finden (www.nmun.uni-wuerzburg.de) >> Verlinkung mit der Universitäts-Homepage

Abschlussbericht

>> Ausführlicher Abschlussbericht in gedruckter und elektronischer Fassung >> Adressaten sind insbesondere Professoren, Studierende und Sponsoren

Gerne stehen wir auch für ein Foto, die Anfertigung eines Werbeplakats oder ein persönliches Treffen mit unseren Sponsoren zur Verfügung. Im Frühjahr 2015 planen wir eine Abschlussveranstaltung im Toskanasaal der Würzburger Residenz, zu der alle Sponsoren herzlich eingeladen sind.



New York und 2 Vorbereitungskonferenzen	3.700 - €
Unterbringung und Verpflegung	11.900 - €
Reisekosten	12.500 - €
Öffentlichkeitsarbeit, Literaturmaterial, etc.	970 - €
Vor- und Nachbereitung NMUN	1.400 - €
GESAMT	31.300 - €

Wir sind auf ihren Beitrag angewiesen

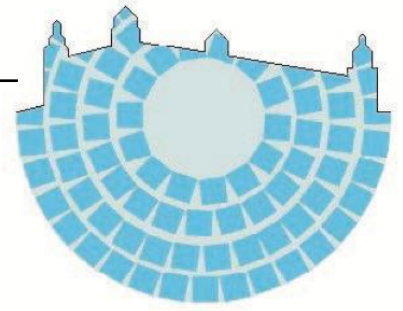
Das NMUN-Projekt ist nicht nur mit großem zeitlichen und organisatorischen Aufwand, sondern auch mit hohen Kosten verbunden.

Wohin fließt ihr Geld?

Mit Ihrer Unterstützung fördern Sie gesellschaftliches Engagement und soziales Verantwortungsbewusstsein.

Sie ermöglichen uns die Teilnahme an diesem in seiner Größe und Internationalität einzigartigen Projekt, welches Studierende aus aller Welt zusammenbringt um gemeinsam die Werte der Vereinten Nationen zu vertreten.

Wir bringen den Namen Ihres Unternehmens an die Universität Würzburg und verschaffen Ihnen somit eine breite Plattform von circa 28.000 Studierenden.



- >> Auswärtiges Amt
- >> Bayla Fruchtsäfte
- >> Bürgerspital Würzburg
- >> Cinemaxx
- >> Dieter Salch Stiftung Pro Universitate
- >> DLKM Agentur für konzeptionelles Design



Mit freundlicher Unterstützung

Auf der Region für die Region

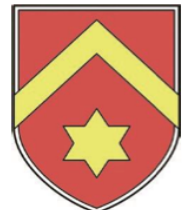


- >> Ehepaar Walther, Karlstadt
- >> ELSO Elbe GmbH & Co KG
- >> Eyyüp – Goldschmied/Juwelier Würzburg

- >> Fränkische Rohrwerke, Gebr. Kirchner GmbH & Co.KG
- >> Gebrüder Kirchner GmbH & Co
- >> Julius-Maximilians-Universität Würzburg



NATÜRLICH — FRUCHTSÄFTE VON BAYLA



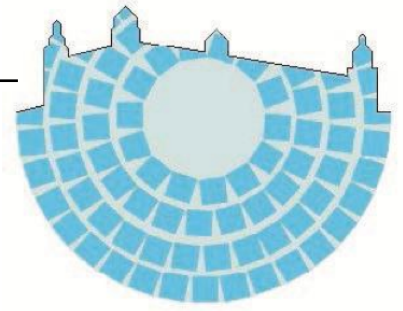
Wilhelm H. Ruchtli Stiftung

- >> Juristen Alumni Würzburg e.V.
- >> Lehrstuhl für Volkswirtschaftslehre, Geld und internationale Wirtschaftsbeziehungen (Prof. Dr. Pet Bofinger)



- >> Lions Club Mittelmain Karlstadt
- >> Lions Club Würzburg West
- >> MLP AG Würzburg
- >> Müller Rainer GBM, Ochsenfurt
- >> Robert Bosch Stiftung
- >> Programm zur Steigerung der Mobilität von deutschen Studierenden – PROMOS
- >> Robert Krick Verlag GmbH & Co. KG
- >> Rudolf WÖHRL AG
- >> Schöningh Buchhandlung
- >> Sparkasse Mainfranken Würzburg
- >> tegut...
- >> Universitätsverbund Würzburg e.V.
- >> Volksbank Raiffeisenbank Würzburg
- >> Wilhelm H. Ruchtli Stiftung





Kontakt Daten

Für weitere Fragen und Informationen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Internet: www.nmun.uni-wuerzburg.de

Email: delegation@nmun-wuerzburg.de

Konto der UN Association

(Stellt Spendenquittungen aus)

Empfänger: UN Association Würzburg e.V.

Verwendungszweck: Sponsoring NMUN Delegation 2015

Kontonummer: 444 595 92

IBAN: DE87 7905 0000 0044 4595 92

BIC: BYLADEM1SWU

(Bitte geben Sie als Verwendungszweck „NMUN-Delegation 2015 Würzburg“ an“)

UN Association Würzburg e.V.

UNA Würzburg e.V.

Sandering 2

97070 Würzburg